

Berlin, 24. September 2015

PRESSEMITTEILUNG

Frau Macke bleibt in Münster

Das LWL-Museum für Kunst und Kultur erwirbt August Mackes kostbares Schlüsselwerk „Frau des Künstlers mit Hut“ (1909). Ein drohender Verlust der Dauerleihgabe konnte somit abgewendet werden. Die Kulturstiftung der Länder unterstützte den Ankauf.

Eine Liebeshymne an seine Gattin Elisabeth und an die Farbmagic der Malerei ist August Mackes (1887–1914) eindrucksvolles Porträt „Frau des Künstlers mit Hut“. Entstanden 1909 auf der Hochzeitsreise, die die Frischvermählten nach einem künstlerisch inspirierenden Aufenthalt in Paris auch in die Idylle am Tegernsee führte, markiert das innige Bildnis einen Wendepunkt im Schaffen des Malers.



August Macke, Frau des Künstlers mit Hut (Detail), 1909, 50,2 x 43,5 cm; © LWL-Museum für Kunst und Kultur (Westfälisches Landesmuseum)/Macke-Archiv

Tief beeindruckt von den farbintensiven Werken der jungen französischen Kunstrevolutionäre um Henri Matisse wagte Macke in der klirrenden Winterkälte der bayrischen Voralpen erstmals expressive Experimente in leuchtenden Farbakorden.

Seite 2, Pressemitteilung vom 24. September 2015

Der geplante Verkauf durch den Eigentümer des seit 30 Jahren als Dauerleihgabe im LWL-Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster bewunderten Gemäldes drohte eine schmerzliche Lücke in die einzigartige museale Macke-Sammlung zu reißen. Durch die Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Beauftragten der Bundesregierung für Kunst und Medien, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Kunststiftung Nordrhein-Westfalen und der Ernst von Siemens Kunststiftung konnte das Schlüsselwerk nun dauerhaft für die Münsteraner Sammlung gesichert werden.

Ungewöhnliche Kontraste prallen in vereinfachten Flächen in Mackes künstlerisch wegweisendem Porträt aufeinander, das seine Entwicklung vom impressionistisch geschulten Maler zum Expressionisten verdeutlicht: Vor den verwaschen wirkenden Tönen des Hintergrunds in Seegrün und Eisblau leuchtet eine orangefarbene Feder am blauen Band des tannengrünen Filzhuts, eine türkisgrüne Bluse schimmert unter dem violetten Mantel hervor. Lichtreflexe verlebendigen die zarten Züge des fein gezeichneten Antlitzes der Künstlergattin, deren ruhiger, ernster Blick aus dunklen Augen den Betrachter in ihren Bann zieht. Unverkennbar lotete hier der Künstler die erfinderischen Möglichkeiten der Malerei aus, die sich aus seinen kürzlich erlebten Pariser Seherfahrten speisen.

Durch die Erwerbung des Gemäldes im Stil der französischen Moderne konnte die herausragende Vollständigkeit der Werke August Mackes in der Sammlung des LWL-Museums bewahrt werden, das sich u. a. mit Forschungsprojekten der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Lebenswerkes von August Macke widmet. Mit fast 30 Gemälden, zahlreichen Aquarellen und Zeichnungen aus allen Schaffensphasen sowie den 80 Skizzenbüchern des Künstlers gilt das Museum heute als internationaler Macke-Standort.

Johannes Fellmann, Pressereferent
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, jf@kulturstiftung.de

Kulturstiftung der Länder
Lützowplatz 9, 10785 Berlin

www.kulturstiftung.de